

# DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V. SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.

## FEBRUAR - BEGEGNUNGSABEND

**Montag, den 17. Februar 2014, 20:00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

### C A R A V A G G I O

**künstlerische Vorläufer, Leben und Werk**

Referent: Richard Konstantin BLASY, München

Michelangelo Merisi "da Caravaggio" wurde am 29. September 1571 in Mailand geboren und starb nach einem schicksalhaft bewegten Leben - das ihn nach Rom, Neapel, Malta, Syrakus und Messina geführt hatte - am 18. Juli 1610 durch einen Fieberanfall in Porto d'Ercole.

Nach einer Lehrzeit in Mailand kam er zwischen 1589 und 1592 nach Rom: fand er in Kardinal del Monte einen Gönner, der ihm bedeutende Aufträge vermittelte - wie die Ausgestaltung der Cappella Contarelli in San Luigi dei Francesi und andere - die seine Entwicklung und seinen Ruf als Maler nachhaltig förderten.

Und diese Werke der Zeit um 1600-1603 zeigen bereits die charakteristischen Merkmale seines nachmaligen, wegweisenden Stils: präziser, plastischer Formaufbau, Konkretheit durch spezifische Schlaglichtbeleuchtung und psychologische Vertiefung.

Hatte sich Caravaggios Frühwerk vor 1600 mit Stilleben, antikisierenden Motiven und novellistischen Genrekompositionen vorwiegend der profanen Thematik gewidmet, so gewannen danach sakrale Bildthemen den Vorrang in seinem Schaffen, auf die



er nun seine realistische Darstellungsweise übertrug: das Religiöse präsentiert sich oft erst auf den zweiten Blick, weil menschlicher Schmerz und drastische Diesseitigkeit das Geschehen im Bild beherrschen.

Caravaggios Spätwerk ab 1607 brachte monumentale Schöpfungen hervor, deren klare Komposition ihre Dramatik durch das Licht erhält, das grell auf die Körper der Bildprotagonisten fällt ein Schema der Inszenierung das den Geschmack zahlreicher Maler seiner Zeit prägte und durch Caravaggios Nachfolger und Nachahmer weite Verbreitung in Europa fand.

# MÄRZ - BEGEGNUNGSABEND

Montag, 17. März 2014, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

## „LUDWIG DER BAYER. WIR SIND KAISER!“

Referent: Dr. Peter WOLF

Stellvertr. Direktor des Hauses der Bayer. Geschichte, Augsburg  
Projektleiter der Bayer. Landesausstellung

Mit diesem Vortrag möchten wir Sie auf die große Bayerische Landesausstellung über Kaiser Ludwig den Bayern anlässlich dessen Kaiserkrönung vor 700 Jahren aufmerksam machen, die vom 16. Mai 2014 bis 2. November 2014 in der Minoritenkirche, in der Dompfarrkirche St. Ulrich und im Domkreuzgang in Regensburg ihre Schätze zeigen wird.

„Wir sind Kaiser!“ Der bayerische Herzog Ludwig schaffte es, vom Mitregenten eines kleinen wittelsbachischen Teilherzogtums zum deutschen König, schließlich zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs aufzusteigen. Die Landesausstellung erzählt diese unerhörte Geschichte von Kaiser Ludwig IV., in dessen Regierungszeit Bayern im Blickpunkt Europas lag. Vor genau 700 Jahren – im Jahr 1314 – krönte man Ludwig zum deutschen König. Seine Verbündeten fand er in den aufstrebenden Städten. Im Reich setzte er auf die gemeinsame Herrschaft von König und Kurfürsten und legte Grundlagen für den heutigen deutschen Föderalismus. Und er setzte auf die Kraft des gelehrten Arguments. So unterstützte er die Franziskaner, die den Reichtum der Kirche hinterfragten und die neue Armutsbewegung anführten – ein Thema, das auch aus Umberto Ecos „Name der Rose“ bekannt ist.

Die Geschichte dieses Aufsteigers wird an originalen Schauplätzen der alten bayerischen Hauptstadt und späteren Reichsstadt Regensburg gezeigt. Die Stadt war damals eine Handels- und Bankenmetropole mit europaweiter Ausstrahlung. Kaiser Ludwig der Bayer hat sich hier über 40 mal aufgehalten. Gerade in jenen Jahren von 1300 bis 1350 entstanden in Regensburg wichtige Teile der Domkirche und viele Kaufherrenpaläste, die bis heute die einzigartige mittelalterliche „Skyline“ der Stadt prägen.

Der Vortrag bietet eine Einführung in die Ausstellung, wobei Ludwigs Italienpolitik und seine Kaiserkrönung in Rom besondere Aufmerksamkeit erfährt. Von den kaisertreuen Visconti gedrängt, zog Ludwig 1327 über Trient nach Mailand, wo er zu Pfingsten mit seiner Gemahlin Margarethe die lombardische Krone empfing. Durch Bündnisse mit Fürsten und Kriegsunternehmern brachte Ludwig große Teile Oberitaliens unter seine Herrschaft. Anfang des Jahres 1328 zog Ludwig schließlich in Rom ein – unter Beifall des Volks. Am 17. Januar 1328 verkündete der mit Ludwig verbündete Adelige Sciarra Colonna auf dem Kapitol im Namen des römischen Volks: Ludwig sollte Kaiser werden. Anschließend zog Ludwig zum Petersdom. Hier erhielt er gemeinsam mit seiner Gemahlin die Kaiserkrone aus den Händen gebannter Bischöfe.

Eine Führung durch die Ausstellung ist zu gegebener Zeit geplant.

## **APRIL - BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 14. April 2014, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

### **CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK** **ein italienischer Maestro oder ein Oberpfälzer im Süden**

Referent: Dr. Frank PIONTEK, Bayreuth

Christoph Willibald GLUCK wurde am 2. Juli 1714, d.h. genau vor 300 Jahren, in Erasbach bei Berching/Opf. Geboren. Neben Max Reger ist er der bekannteste und bedeutendste oberpfälzische Komponist der Musikgeschichte. Nach musikalischen Anfängen in Prag übersiedelte er 1736 nach Wien und später nach Italien, wo er mit der damals weltbeherrschenden neapolitanischen Schule in Verbindung trat. In Italien lebte er viele Jahre und schuf italienische Opern, bevor er seinen Reformweg – mit italienischen Reformopern – einschlug. Nicht weniger als 30 seiner mehr als 50 Opern, von denen „Orfeo e Euridice“ nur eine ist, sind italienische Opern. GLUCK gilt als der erste international anerkannte Komponist; vergangene Epochen haben ihn als Richard Wagner des 18. Jahrhunderts bezeichnet, und Wagner selbst, wie auch Richard Strauss, Mozart und Beethoven sahen in seiner Musik und Theorie den Beginn der modernen Bühnenmusik.

In seinem Vortrag mit Musikbeispielen wird der Referent in Glucks Werke und Leben in Italien eingehen.

---

③ *Andante con moto*

ORFEO

Che fa — rò senza Eu — ri — di — ce dove an — drò senza il mio ben è...

P

Gerne machen wir auf eine Theaterfahrt der Theaterfreunde Regensburg e.V. am 26. Juli 2014 zum Barockfest (u.a. mit dem Besuch der Oper „Le Cesine“) nach Berching anlässlich des 300. Geburtstags von C.W. Gluck aufmerksam.

Näheres unter: [info@theaterfreunde-regensburg.de](mailto:info@theaterfreunde-regensburg.de) oder Tel. 0941/26921

(Brammer).

## **MAI - BEGEGNUNGSABEND**

**Montag; 12. Mai 2014, 20.00 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

### **SIZILIEN IN DER STAUFISCHEN EPOCHE**

**Referent: Prof. Dr. Henning Kortüm  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte  
Universität Regensburg**

In Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg laden wir Sie zu dieser Veranstaltung im Rahmen der "Settimana Italiana" ein, die vom Institut für Romanistik (Dott. Pecchioli) organisiert wird.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wir hoffen, dass das Neue Jahr für Sie gut begonnen hat und wünschen Ihnen auf diesem Wege alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, viele schöne Erlebnisse und Gottes Segen.

Mit diesem Informationsbrief stellen wir Ihnen unser Programm für die Monate Februar bis Mai 2014 vor und hoffen, dass es auch Ihr Interesse finden wird.

Hier noch ein Hinweis unseres Schatzmeisters:

Sollte sich Ihre Kontonummer oder Bankverbindung seit Oktober 2013 (Umstellung auf SEPA-Einzugsverfahren) geändert haben, bitten wir, dies mitzuteilen, da Beitrags-einzüge mit falschen Nummern mit hohen Bankgebühren zurückgewiesen werden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist von der Steuer absetzbar.

Wir freuen uns auf unsere nächsten Begegnungen im schönen Ambiente der Weinschenk-Villa.

Herzliche Grüße



(Helga Brielmaier-Löffel)